

Speed-Ville.de 2014: Wo ist der große Unterschied bei den Profi Rennen zu den Jedermann Radmarathons? Wird bei den Jedermann Rennen in der Spitze mit ähnlich harten Bandagen gekämpft wie bei den Profis oder geht's hier fairer zur Sache?

Du, unfair ist's eher bei den Amateuren, wenn ich das Rennverhalten von vor 20 Jahren noch richtig im Kopf habe; die Profis fahren auch am Limit, sind dann aber doch eher eine Familie, wo jeder jeden irgendwo respektiert und weiß, dass alle Ihr Geld damit verdienen müssen. Die Jedermannszene habe ich als richtig coole, bunt gemischte Truppe erlebt und bin mit sehr vielen Fahrern inzwischen befreundet – sehr geil, durch welche gesellschaftlichen Schichten, Anforderungsprofile und Grundideen sich dieses bunte Mischmasch unterscheidet; beim Highlander habe ich mit dem „stärksten Mann der Welt in Badelatschen“ das Podium geteilt – behaarte Beine und Birkenstock, aber dann den Brenner hoch die Spitze angeführt beim Ötzi – das ist wirklich abgefahren und beeindruckend, was Master Fuhrbach drauf hat! Interessant ist, dass es immer unentspannter wird, je weiter man im Feld zurückfällt. Der ein oder andere Jedermann fährt da vielleicht schon einen Tick zu unüberlegt, wo es doch an Stelle XY im Rennen eigentlich um nichts mehr geht... Montags geht der Job weiter, man hat Familie – das scheinen einige zu vergessen, stecken Ihr Gehirn während des Events ins Trikot... aber gut, dieses Phänomen kennt man aus jedem Sport, aus jedem gesellschaftlichen Bereich.